

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

11 (8.1.1929) Morgenausgabe

Der Reichshaushalt fertiggestellt.

Berlin, 7. Jan. (Funkpruch.) Wie von zuständiger Stelle bestätigt wird, ist der Reichshaushalt fertiggestellt worden. Wie verlautet, steht der Haushalt feing eingetragene der Weinsteuern und keine Wiedererhöhung der Umsatzsteuer vor. Weitere Angaben über die Vorlage können vorläufig nicht gemacht werden.

Berlin, 7. Jan. (Funkpruch.) Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht die Uebersicht über die Reichseinnahmen und Ausgaben im November 1928. Danach beliefen sich die Reichseinnahmen im ordentlichen Haushalt im November auf 720,5 Millionen Reichsmark und seit Beginn des Rechnungsjahres auf 6621,6 Millionen RM. (bei einem Jahresloos von 9.562,1 Millionen RM.). Aus Steuern, Zöllen und Abgaben sind davon aufgefunden im November 693,1 Millionen RM., seit Beginn des Rechnungsjahres 6.252,9 Millionen RM. (8.862).

Die Ausgaben beliefen sich im ordentlichen Haushalt insgesamt auf 877,8 Millionen RM. im November und 6.501,5 Millionen seit Beginn des Rechnungsjahres (10.209,2 Millionen RM. Jahresloos). Davon wurden ausgegeben: Für Steuerüberweisung an die Länder im November 324,0 Millionen RM.; seit Beginn des Jahres 2.375,7 Millionen RM. (2.234,6 Millionen RM.); für Versorgungs- und Ruhegehälter im November 159,2 Millionen RM., seit Beginn des Jahres 1.235,3 Millionen RM. (1.781,5 Millionen RM.); für Reparationszahlungen 127,9 Millionen RM. im November, seit Beginn des Jahres 688 Millionen (1.227,5 Millionen RM.).

Die Einnahmen im außerordentlichen Haushalt beliefen sich im November auf 1,1 Millionen RM., seit Beginn des Rechnungsjahres auf 68,3 Millionen (835,4 Millionen RM.). Die Ausgaben betragen im außerordentlichen Haushalt im November 15,9 Millionen RM., seit Beginn des Jahres 297,3 Millionen (401,4 Millionen RM.).

Die Verreichlichung der Justiz.

Der Standpunkt des Reichsjustizministers.

Berlin, 7. Jan. (Funkpruch.) Im demokratischen Zeitungsdienst veröffentlicht der Reichsjustizminister einen Artikel über die Verreichlichung der Justiz. Er führt darin u. a. aus: Das Wort, das unser Recht, unser Schicksal sei, habe seine tiefe Bedeutung und in dem Zustande seiner Rechtsordnung spiegelt sich der Stand der Kultur eines Volkes in erster Linie wieder. Man möge ihn nicht missverstehen, wenn er die Notwendigkeit rechtzeitiger Rechtsentwicklung betone. Er denke keineswegs an eine unüberlegte Geschicksmacherei. Daraus entstünden dann viel zu oft Gelegenheitsgesetze. Heute ständen die großen Arbeiten auf dem Gebiet der Rechtsorganisation und Rechtsreinerung wieder im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Er denke hierbei zunächst an eines der wichtigsten Teilprobleme, die Verreichlichung der Justiz. Die Verreichlichung der Justiz stehe am Anfang aller Reformarbeit. Nicht von 18 Stellen, sondern nur von einer Stelle aus lasse sich der Reformwille in die Reformarbeit umsetzen. Am vordringlichsten sei die Vereinheitlichung der juristischen Vorbildung.

Er hoffe jedoch, daß die Ausbildungszeit nicht verlängert werde. Ein weiteres wichtiges Problem der Rechtsorganisation sei die Rationalisierung der Rechtspflege. Zur allgemeinen Erörterung stehen in erster Linie die bekannten Schiffer'schen Vorschläge.

Die Voruntersuchung gegen Hugo Stinnes abgeschlossen.

Berlin, 7. Jan. (Funkpruch.) Die Voruntersuchung gegen Hugo Stinnes und die Personen, die an den ihm zur Last gelegten betrügerischen Altschiffamendungen beteiligt sind, ist abgeschlossen. Die Akten sind der Staatsanwaltschaft zur Stellung ihrer Anträge zugegangen.

Hamburg, 7. Jan. Infolge Eisganges und niedrigen Wasserstandes macht sich bereits eine umfangreiche Behinderung des Schiffsverkehrs im Hamburger Hafen, sowie auf der Unterelbe bemerkbar. Der im Nordfahrwasser der Ostelbkanal gekunkene Bismarck-Dampfer „Harald“ konnte noch nicht gehoben werden, da die Bergungsvorarbeiten wegen des Eisganges eingestellt werden mußten.

Zehn Jahre nach Peter Altenbergs Tod.

Von Arthur Raudt.

Ich wollte lieber an seinem hundertsten Todestage von ihm erzählen als an seinem zehnten. Oder wenigstens wissen, was sie dann über ihn aussagen werden, was dann von ihm übrig sein wird.

Es ist ja schon so viel über ihn geschrieben worden, alles gute und alles schlechte. So viele haben sich an ihm gerieben und haben ihren Spruch hergelagt und nicht verfehlt, durchblicken zu lassen, wie gut sie ihn kannten und daß sie „Peter“ zu ihm sagten.

Wieviel wäre es anständiger, zu schweigen, heute mit der Tramway hinauszufahren und dort, wo sie ihn vor zehn Jahren begraben haben, ein paar Augenblicke lang stumm den Hut in der Hand zu halten. Aber das könnte es gefehlen, daß man von irgendwoher hinter einem Baume seine zornige Stimme höre: „Als ob ich etwas davon habe, daß du hier im Schnee stehst! Schweigen aus Anständigkeit... das sind meine Freunde!“

Was ist's schon herausgerückt, daß man ein paar Jahre hindurch an seinem Tische sitzen durfte, daß man „du“ zueinander sagte. Aber ist denn, wer ihn gekannt hat, imstande, darüber hinwegzugehen und nur davon zu sprechen, was in seinen Büchern steht?

Was wird hundert Jahre nach seinem Tod von ihm übrig sein? Als er starb, rief eine Wiener Zeitung ihm ins Grab nach: „Seine Dichtung ist unreif... ein Mosaik von banalen Gemeinplätzen.“

Er hat, solchen Nachruf voraussehend, ihnen noch bei Lebzeiten geantwortet: „Das sah man ich nun nicht finden. Es sind manche hübsche Sätzchen in meinen Büchern, nur muß man sie aus dem Miste herauszufischen verstehen.“

Kann sein, daß er sich bei der Unterscheidung, was hübsche Sätzchen sind und was Mist ist, getäuscht hat, vielleicht zu seinen Gunsten, vielleicht zu seinen Ungunsten. Aber wahrscheinlich hat er, wie in allem, auch über sich selbst sehr gut Bescheid gewußt.

Ich habe mich mein ganzes Leben lang redlich geplagt, gar nichts zu leisten, und jetzt will man mich nicht einmal für ein Genie halten; das geht nicht, irgend etwas muß man doch vorstellen in einer geordneten Gesellschaft!

P. A. und die geordnete Gesellschaft! Eines Sommers, am Vido, sollte er auf ein Fest gehen, für das, weil es ein Fest der geordneten Gesellschaft war, Abendanzug verlangt wurde. Adolf Loos betrat die Peter war seinen Smoking bekommen. Er führte ihn zum ersten Schneider Benedigs, bewachte alle Anproben, damit das neue Kleidungsstück einwandfrei und doch zu Peter passen werde. Aber irgend ein Zufall hinderte Loos daran, auch die letzte Anprobe zu kontrollieren. Und auf dieser letzten Anprobe ließ Peter sich — weiß Gott, wie er den Schneider dazu überredete — zings

Jubiläum der wolgadeutschen Republik.

Eine sowjetrussische Stiftung für kulturelle Zwecke.

L. U. Kowno, 7. Jan. Wie aus Kowno gemeldet wird, hat die Regierung der Sowjetunion dreihunderttausend Goldrubel der Wolgadeutschen Republik für den Ankauf deutscher Bücher für Bibliotheken und für das deutsche pädagogische Institut in Potrowsk zur Verfügung gestellt. Die Feierlichkeiten zu Ehren des 10jährigen Bestehens der Republik wurden durch eine Rede des Vorsitzenden des Vollzugsausschusses, Schwab, abgeschlossen, in der er erklärte, die Wolgadeutsche Republik habe ihren Wohlstand verbessert und die Regierung beabsichtige in aller nächster Zeit neue Schritte für die Industrialisierung der deutschen Kolonie zu unternehmen.

Zwei Deutsche in Paraguay verhaftet.

Berlin, 7. Jan. (Funkpruch.) Wie Berliner Abendblätter melden, wurden in der Nähe der bolivianischen Grenze zwei Deutsche von paraguayischen Behörden festgenommen, da man ihnen vorwarf, Spionage zugunsten Boliviens betrieben zu haben.

Paris, 7. Jan. Wie aus Nancy gemeldet wird, wird der Präsident des Appellationshofes von Kolmar, Siben, unverzüglich seinen Abschied nehmen und durch Carre de Malberg ersetzt werden, der bisher den weit bedeutenderen Präsidentenposten am Appellationshof von Douay bekleidete.

Um die Große Koalition.

Die bevorstehenden Verhandlungen mit dem Zentrum.

Reichshkanzler Müller Ende der Woche in Berlin. Viele Konfliktsstoffe.

Berlin, 7. Jan. (Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichshkanzler Hermann Müller, der doch ziemlich heftig an Grippe erkrankt war, aber schon wieder größere Spaziergänge unternehmen kann, wird Ende der Woche wieder in Berlin sein. Es wird dann für ihn an der Zeit sein, zu unterfragen, ob sich die Schaffung der Großen Koalition verwirklichen läßt.

Den Angelpunkt aller künftigen Verhandlungen wird natürlich wieder das Zentrum bilden, von dem man aber heute auch nicht sagen kann, welchen Weg es einschlagen wird. Die verschiedenen Pressekommentare der Zentrumsblätter haben nur erkennen lassen, daß die Ansichten und Meinungen innerhalb der Zentrumspartei noch heftig durcheinander gehen. Bei der einen Gruppe besteht Neigung, nicht ohne Gegenleistung in eine Große Koalition einzutreten, die andere stellt Programme und Richtlinien auf eine dritte wieder mahnt zur vorläufigen Zurückhaltung, so daß man nicht recht weiß, ob es überhaupt für den Kanzler Zweck hat, gleich nach seiner Rückkehr Verhandlungen mit Vertrauensmännern der Reichstagsfraktion des Zentrums einzuleiten. Man wird wohl weise daran tun, mindestens bis zum Wiederzusammentritt des Reichstags abzuwarten, weil die Fraktionen dann wieder in Berlin vollständig versammelt sein werden und es sich dann ermöglichen läßt, Koalitionsverhandlungen auf einen kurzen Raum zusammenzudrängen. Gebote darauf wird Herr Müller den meisten Wert legen müssen, daß keine handigen Verträge, eine Bindung der Fraktionen in sein Kabinett herbeizuführen, nicht wieder in langatmige und zeitraubende Besprechungen ausarten dürfen.

Zugewandte Voraussetzungen schon jetzt zu machen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Aus außen- und innenpolitischen Gründen wäre es allerdings zu begrüßen, wenn sich die Parteien möglichst rasch einigen werden würden. Namentlich die bevorstehenden Reparationsverhandlungen erheischen eine breite parlamentarische Basis für das Kabinett, wobei allerdings nicht übersehen werden soll, daß der Schaffung dieses Fundamentes ganz wesentliche Gründe staats- und staatspolitischer Natur entgegenstehen. Wir erinnern nur an die neue

Ein Holbein durch Röntgenstrahlen entdeckt.

Ein Bildnis, das nach der Familienüberlieferung ein Werk des jüngeren Hans Holbein sein sollte, wurde bisher von der Forschung angezweifelt, weil die Tracht des Dargestellten der Elisabethanischen Zeit angehörte und daher nach Holbeins Tod gemalt sein mußte. Nun hat aber der Besitzer eine Röntgenaufnahme machen lassen, und auf dieser entdeckte man eine Malerei darunter, die Kleidung und Mütze in einer 30 Jahre früheren Tracht wiedergibt. Die Erklärung für die Uebermalung ist ganz einfach, denn der Dargestellte, der sich als junger Mann von Holbein malen ließ, wollte nachher auch seine Eltern zeichnen auf dem Bilde haben. Wenn die Uebermalung entfernt wird und der echte Holbein herauskommt, dürfte das Bild 1 bis 2 Millionen Markt wert sein.

Braunsfels-Uraufführung in Krefeld. Josepha Estner-Dertels Märchenoper „Der gläserne Berg“ führt in die reine Zauberwelt deutscher Romantik. Das Grimm'sche Märchen von dem verzauberten Königsohn und dem armen Königsohn mündet in der seligen Harmonie des Kindergläubens, in dessen Zeichen immer alles auf die einfachste primitive Formel gebracht wird. Der in dichterisch empfundenen Reimen von J. Estner-Dertel besorgten Dramatisierung ist nachzuvorhmen, daß sie in glücklicher Naturgebundenheit und unproblematischer Bildhaftigkeit ein herrliches Bunzländ der Phantasie erstehen läßt. Mit der untermalenden — und Zwischenaktmusik von Walter Braunfels ist hier die ideale Form des Märchenstücks geschaffen. Der in allen Saiten gerechte Komponist rückt mit großem Orchester auf den Plan. Die Musik malt mit zarter impressionistischer Palette das echte Idyll und unterdrückt bei aller Melodiefreudigkeit niemals die Handlung. In dem Waldeszauber geben sich die guten Geister deutscher romantischer Musik ein Stelldichein. Harfe, Celesta, Klopophon und Horn tragen die Stimmung. Nur einmal, in der Schilderung der Winde, gerät Braunsfels in die bedrohliche Nähe jederder Jazzmusik. Das Klängen des gläsernen Berges wird zum musikalischen Höhepunkt. — Franz Raus musikalische und Willi Rohls szenische Leitung schufen eine vollendet schöne Wiedergabe.

Jazz auf vier Klügeln. Das Klarinettenquartett der Herren A. Gelbtrunk, L. Wittmann, A. Jalin und J. Pommeranc gab im Kleinen Saale der Festhalle seinen zweiten Abend. Wieder zeigte es sich, daß klassische Musik, wie das herrliche Adagio von Mozart auf Jazz mit Vollgriffigkeit nicht geeignet ist. Solche Musik bliebe besser unangehaftet. Mehr ließ sich aus dem Frühlingsquartett von Gounod machen; am besten geriet jedoch die Originalmusik darunter ein als Komposition wertvolles Preludium von Wittmann, der übrigens auch als Bearbeiter eigen wirkt und wie Gelbtrunk durch Übernahme der Techniken einer echten Jazzband mit rasenden Läufen, lustigen Figuren, Trillern, Glissandos, Schnörkeln, hämmern den Begleitungen und solchen Kontranktionen manche überraschenden Klangeffekte herausholt. Reizvoll wirkte in dieser Hinsicht der Posten durch die Vordrängungshelien nach oben, die das charakteristische Vegetatopiel des Saxophons nachahmten. Wenn auch das Konzert für vier Klaviere von Johann Sebastian Bach im ganzen matt blieb, so haben wir hier doch vier glänzend eingepielte Pianisten; einheitlich im Vortrag, lebendig, effektiv im Klavierspiel. Sie mußten sich, wie an ihrem ersten Abend, zu mehreren Dreingaben entschließen.

Zusammenstoß zwischen Auto und Personenzug.

Drei Schwerverletzte. U. Hamburg, 7. Jan. In der Nacht zum Montag stieß ein Auto, das mit drei Brüdern besetzt war, auf der Chaussee Apenrade-Flensburg mit dem Personenzug Hamburg-Battburg-Tersbüll zusammen. Das Auto, das sofort in Brand geriet, wurde vollständig zerrümmert. Die Insassen mußten besinnungslos und schwer verletzt in das Kreiskrankenhaus überführt werden. Man hofft aber, sie am Leben zu erhalten. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht geklärt werden.

Der Sohn eines Hoteliers verschwunden.

Berlin, 7. Jan. (Funkpruch.) Wie gemeldet wird, ist der 31 Jahre alte Sohn des bekannten Berliner Hotelbesitzers Hehler von einem Ausflug in der Nacht zum Sonntag nicht zurückgekehrt. Georg Hehler hatte sich mit zwei Freunden an das Haus bei Pichelsberge begeben und beabsichtigte in einem Bootshauschen zu übernachten. Während die beiden Freunde sich schlafen gelegt hatten, nahm Hehler sein Kanu, schleppte es über das Eis zu einer schmalen Fahrtrinne der Havel und fuhr davon. Reichswasserfchuh und Kriminalpolizei sind damit beauftragt, festzustellen, ob es sich um einen Unglücksfall oder Verbrechen handelt.

Acht Marineflugzeuge vernichtet.

O. New York, 7. Jan. Nach einer Meldung aus Charleston werden von 24 Marineflugzeugen, die an den Flottenmanövern beteiligt sind, acht Maschinen vernichtet.

Banzerkreuzer, die schon den Sozialdemokraten schwer im Magen liegt. Wir können uns weiter vorstellen, daß die Bayerische Volkspartei mit einer Biersteuererhöhung nicht einverstanden sein wird; die Deutsche Volkspartei dagegen wird sich gegen einseitige Steuerpolitik wehren. Außerdem liegen

noch mancherlei andere Konfliktsstoffe in der Luft, die erst in den nächsten Wochen in die Erscheinung treten werden und die Schwierigkeiten ohne Ende schaffen können. Unter diesen Umständen die Parteien an die Regierung zu binden, ist mehr denn schwer. Aber immer wieder ist es die Lösung des Reparationsproblems, die gebieterisch eine fest fundierte Reichsregierung verlangt. Dieses Ziel zu erreichen, wird die vornehmste Aufgabe in den nächsten Wochen sein.

Tages-Anzeiger.

- (Näheres siehe im Inseratenteil.)
- Dienstag, den 8. Januar.
- Landestheater: „Boccaccio“, 19½—22½ Uhr.
- Bad. Volkstheater — Konzerthaus: Der Ring der Valabere, 8.15 Uhr.
- Musikverein: Lichtbildvortrag von Dr. Wetterer über „Kampf dem Krebs“, im „Friedrichshof“, 8 Uhr.
- Jugendliche Schwerkraft: Vortrag über „Jugendliche Frauenarbeit“ im Musikischen Konvokatorium, 8 Uhr.
- Deutsches Handelsgeschäftsverband: Vortrag von Studentin Deder über „Wirtschaftsgeographie und Weltwirtschaft“, in der Handelschule I (Stitel), 8 Uhr.
- G.M.M.: Jahresbauvereinigung im „Goldenen Adler“, 9 Uhr.
- Colosseum: Elites Cabaret, Circus Variete-Revue, 8 Uhr.
- Kaffee-Kabarett: Krefeld: Neues Programm.
- Weinhaus Jutz: Künsterkonzert, 8 Uhr.
- Kaffee-Museum: Kappenabend und Karnevalskonzert, 9 Uhr.
- Restaurant am Roniner: Starbierfest mit humoristischem Konzert, 8 Uhr.
- Reisens-Vorleser: In Werder blühen die Bäume; Vortragsamw Westfins: Mit Pferd und Kaffee; Wer gewinnt das große Watz; Atlantik-Vorleser: Ich hab Dich lieb; Wie werde ich meine Frau los.



Ueber 53 000 Unterstüßte in Baden

(Mitgeteilt vom Landesarbeitsamt Südwestdeutschland.)

Die Belastung des Arbeitsmarktes hat um die Jahreswende einen Umfang erreicht, der das Maß des Vorjahres ganz bedeutend übersteigt. In der dieses Mal über 14 Tage sich erstreckenden Berichtszeit vom 19. Dezember bis 2. Januar betrug die Zunahme der unterstüßten Arbeitslosen 17 276 Personen (15 582 Männer und 1694 Frauen). Am 2. Januar bezogen 84 140 Personen die verfahrens-mäßige Arbeitslosenunterstützung und 5396 die Krisenunterstützung, gegen 67 153 bezw. 5107 am 19. Dezember. Die Gesamtzahl der Unterstüßten ist von 72 260 auf 89 536 um 23,9 v. H. gestiegen; davon waren 78 128 Männer (gegen 60 544 am 19. Dezember) und 13 410 Frauen (gegen 11 716). Auf die Arbeitsämter in Württemberg und Hohenzollern trafen 36 190 (gegen 26 789) und auf die Arbeitsämter in Baden 53 346 (gegen 45 471) Hauptunterstützungsempfänger. Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamts kamen am 2. Januar 1929 auf 1000 Einwohner 17,8 Unterstüßte gegen 13,6 am 19. Dezember, 7,0 am 31. Oktober und 4,7 am 1. August.

Der Andrang der Arbeitslosen aus dem völlig darniederliegenden Baugewerbe hat sich weiter verstärkt; infolge der strengen winterlichen Witterung mußten in manchen Bezirken sogar die zur Milderung der Arbeitslosigkeit in Angriff genommenen Notstandsarbeiten unterbrochen werden. Die Industrie der Steine und Erden war auch größtenteils zur Entlassung der Arbeiter gezwungen. Die Landwirtschaft hatte keinen Kräftebedarf. In der Forstwirtschaft ruhten die Holzschlägerarbeiten in den meisten Bezirken. Nege war nur die Vermittlungstätigkeit im Gastwirts- und im Musikergewerbe; die Beschäftigungsmöglichkeiten waren jedoch meist nur von kurzer Dauer, so daß auch hier keine merkliche Entlastung des Arbeitsmarktes einsetzten ist. Die Nachfrage nach häuslichem Dienstpersonal hat sich kurz vor Neujahr belebt; an tüchtigen Kräften besteht Mangel.

An der Verschlechterung der Arbeitsmarktlage war in der Berichtszeit die Industrie in ganz erheblichem Maße beteiligt. Insbesondere war es die Metallindustrie, die eine sehr merkliche Abschwächung des Beschäftigungsgrades erfuhr. Eine Herdfabrik in Baden mußte infolge finanzieller Schwierigkeiten den Betrieb schließen und 850 Arbeiter entlassen; zwei andere Herdfabriken entließen 50 bezw. 65 Arbeitskräfte. Durch Stilllegung einer Waggonfabrik wurden 400 Leute arbeitslos und eine Uhrenfabrik entließ 300 Kräfte. Weitere Entlassungen nahmen vor: eine Maschinenfabrik 240 Mann, eine Eisentouristikfirma 70 Mann, ein Betrieb der Metallmanufaktur entließ 100 Kräfte und eine Feilenfabrik 40. In der Textilindustrie hielten sich die Entlassungen noch in engen Grenzen, die Abschwächung des Beschäftigungsgrades machte sich hier zunächst nur in vermehrter Kurzarbeit geltend. Relativ größer war der Zugang aus der Papierindustrie und im Berufstätigengewerbe. In der Lederindustrie ist ebenfalls ein weiteres Abflauen der Beschäftigung zu verzeichnen. In der Holzindustrie kamen sehr erhebliche Entlassungen vor. In der Möbelfabrikation waren es vor allem die Stuhlfabriken, die zu Entlassungen schritten; darunter befindet sich ein Betrieb, der über 200 Arbeiter entließ. Auch die Musikinstrumentenfabrikation erlitt eine neue Abschwächung. In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie machte sich die Beendigung des Weihnachts- und Neujahrgeschäftes sehr bemerkbar. Infolge Saisonstillstandes in der Süßwarenfabrikation entließ z. B. eine Kaffee- und Waffelfabrik 70 Kräfte; ein Mühlenwerk 60 Mann frei. Die Krise in der badischen Tabakindustrie nimmt immer größeren Umfang an; auch ein württembergischer Großbetrieb mit über 800 Arbeitern schritt zur Einführung von Kurzarbeit. Infolge teilweiser Beendigung der Fuderkampagne wurden in einem Betrieb 150 Arbeitskräfte frei. Die Lage im Bekleidungs-gewerbe hat sich ebenfalls verschlechtert, nur in der Schuhindustrie scheint ein Stillstand in der lange rückläufigen Bewegung eingetreten zu sein.

— Pforzheim, 7. Jan. (Gemäldediebstahl.) In der Zeit vom 21. Dezember 1928 bis 2. Januar 1929 wurden nach dem Polizeibericht in einer benachbarten Stadt (der Name wird nicht genannt) aus einem Atelier etwa 35 Delgemälde im Gesamtwerte von 5000 RM. gestohlen.

r. Bruchsal, 6. Jan. Goldene Hochzeit können heute Herz Eheleute Edward Rückert und Frau Katharina begehen. Der Jubilar stand über 50 Jahre als Magazintier in Diensten der Firma Stadeler und Straus, Hopfenhandlung.

M. Bruchsal, 7. Jan. Im Ziegenzuchtverein wurde das freiwillige Probemilken für 1928 bei etwa 20 Ziegen durchgeführt. Das Ergebnis war folgendes: Höchstleistung einer Ziege jährlich 1272 Litr., niedrige Leistung jährlich 508 Liter Milch. Die Durchschnittsleistung betrug 883 Liter, somit gegenüber 1927 eine Zunahme von 45 Litern. Es ist dies gewiß eine erlauchene Leistung, die eine Ziege jährlich zu vollbringen vermag. Erwähnt sei noch, daß es sich hier nicht um besonders ausgesuchte Tiere mit bester Fütterung handelt. Wollte man die Tiere ausschließlich auf Milch treiben, so ließe sich gewiß eine Durchschnittsleistung von 1000 Liter und darüber jährlich erreichen. Denn ein altes Sprichwort sagt: „Die Ziege melkt man durch das Maul.“

r. Schwetzingen, 6. Jan. (Nähe bei 10 000.) Die Einwohnerzahl der Stadt Schwetzingen betrug am 1. Januar 1927.

— Weinheim, 7. Jan. (Einbruch.) In einem Warenhaus in Hemsbach wurde nachts ein Einbruch diebstahl verübt. Die Täter entwendeten Kleidungsstücke im Gesamtwert von weit über 1000 RM.

× Freiburg i. Br., 7. Jan. (Kraftwagen gestohlen.) Am Freitag abend zwischen 7 und 12 Uhr wurde ein beim Petershof hier aufgestellter Personentransportwagen, Marke Opel, mit dem polizeilichen Kennzeichen IV B 49 486 gestohlen.

— Haslach i. A., 7. Jan. (Hochzeit im Hause des Vogt auf Mühlstein.) Ein seltenes Ereignis steht im Harmerzbahtale, dem Schauplatz von Hansjakobs „Vogt auf Mühlstein“ bevor. In der Woche vor dem Fastnachtsontag (am 5. Februar) wird ein Sohn aus dem Hofe des Vogt auf Mühlstein die Hochzeit mit Kirchgang in Zell a. H. feiern, genau der Sitte entsprechend, wie sie Hansjakob in seinen Werken so anschaulich geschildert hat. Die Braut stammt aus dem oberen Kinzigtale. Ein überaus reizvolles Bild der verschiedenartigen Heimatstrahlen der einzelnen Täler und Höfe wird sich entfalten. Aus der näheren und weiteren Umgebung des Kinzigtals liegen zahlreiche Anmeldungen vor, so daß sich die Hochzeit zu einem großen Volksfest gestalten dürfte. Auswärtige Filmunternehmungen bemühen sich bereits um die Aufnahmen des Hochzeitszuges.

× Tengen (Amt Engen), 6. Jan. (Kirchenbau.) Das Preisgericht hat die für den Kirchenbau eingegangenen Entwürfe geprüft. Den ersten Preis erhielt Architekt W. F. Axmann, den zweiten Preis Architekt C. A. Medel, beide in Freiburg.

— Konstanz, 7. Jan. (Aus Furcht vor Strafe erhängt.) Sonntag nachmittag hat sich in einem in der Nähe der Stadt gelegenen Walde ein 18 Jahre alter Bursche von hier erhängt, der Lehtling in einer heftigen Automotivverfälschung mar. Der Unglückliche soll in der letzten Woche an einer Schwarzfahrt beteiligt gewesen sein wobei das Auto schwer beschädigt wurde.

Der Streit um die Reichsbahnverbreitung

Badens Erwiderung

auf die Erklärung des Reichsverkehrsministeriums

Der badische Staatspräsident erwidert auf die in der Samstag-Abendausgabe der „Badischen Presse“ enthaltene Stellungnahme

Der Erfolg im neuen Jahre

ist auf Ihrer Seite, wenn Sie sich des besten Kundenwerbers, der Zeitungsanzüger bedienen und hierbei auf psychologisch richtige Abfassung Ihrer Anzeige achten. Anzeigen sollen vor allem Interesse erwecken, die Aufmerksamkeit der Leser fesseln und den Besitzwunsch hervorrufen. Die Wirkung einer Anzeige läßt sich bei Berücksichtigung dieser Punkte wesentlich steigern. — Die für Anzeigen-Kaufleute aufgewendeten Beträge werden sich immer als rentable Geldanlage bewähren. — Aber auch die Auswahl der Zeitung ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung, denn je höher die Auflage, desto größer der Erfolg. Inserieren Sie daher regelmäßig in der weit aus grössten Zeitung Badens, der Badischen Presse, die durch ihre überragende Auflage von nunmehr über 50 000 Exemplaren und durch ihre starke Verbreitung in den kaufkräftigen Kreisen — in Karlsruhe wird die Badische Presse in fast jeder Familie gelesen — alle Voraussetzungen für den besten Anzeigenwirkung bietet. Kostenanschläge, Probestentwürfe und unverbindlicher Vertreterbesuch auf Wunsch jederzeit bereitwilligst.

Es soll angestrebt werden, daß unter den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die etwa aus der freien Wirtschaft genommen werden, auch Baden vertreten ist.“

Auch Württemberg, Bayern und Preußen haben heute schon ihre Wirtschaftsvertreter — und verlangen doch noch im Prozeß den Landesvertreter. Jeder badische Verhandlungsführer mußte nach dem Wortlaut des Vertrages pflichtgemäß einmal von diesen zwei Vertretern ausgehen. Nachdem aber der Reichsverkehrsminister einen badischen Wirtschaftsvertreter auch am 7. Dez. 1928 als unmöglich bezeichnet hatte, schlug schließlich der badische Staatspräsident vor, das Reich möge „eine Persönlichkeit“ benennen (Ziffer 13). Denselben Vorschlag („eine Persönlichkeit“) wiederholte der badische Staatspräsident am 13. Dezember 1928 dem Reichsfanzler gegenüber in Gegenwart des badischen Gesandten.

Baden kannte den Beginn der Verhandlungen über die Auswahl der Personen so wenig wie der Staatsgerichtshof das Ende dieser Verhandlungen, die Ernennung. Die rechtzeitige Mitteilung von dem Beginn und von dem Ende ist dem Staatsgerichtshof und den Ländern vorenthalten worden. Das Reich hätte vielmehr von sich aus an alle Länder herantreten müssen. Nur mit Preußen hat die Reichsregierung verhandelt und diesem auch die Vertretung zugestimmt.

Eine Meinung, als ob der Mannheimer Wirtschaftsvertreter dem Reichsverkehrsminister erstmals am 7. Dezember benannt worden sei, wäre unzutreffend. In der letzten Woche des November wurde der Staatspräsident darauf aufmerksam, daß die Reichsregierung die Ernennung der Mitglieder des Verwaltungsrats aus Wirtschaftskreisen eingehend prüfte; er beauftragte sofort den badischen Gesandten, Fühlung in Berlin zu nehmen. Der Gesandte berichtete unterm 29. November 1928 Nr. 8283 über seine Besprechung mit dem Reichsverkehrsminister über die zwei in Betracht kommenden Kandidaten aus der Schiffahrt.

Der Reichsverkehrsminister sagt nun in seiner Erwiderung: „Wäre aber der Wunsch der badischen Regierung früher bekannt geworden, so würde er selbstverständlich in Erwägung gezogen worden sein.“

Mit einer bloßen „Erwägung“ ist natürlich nichts getan. Will aber damit ausgesprochen werden, daß der Mannheimer Schiffsahrtsvertreter auch Aussicht gehabt hätte, wirklich ernannt zu werden? Es besteht Grund, dies zu bezweifeln.“

Handelskammern und Fahrplanbesprechungen

— Freiburg, 7. Jan. Zu der geplanten Aufhebung der Fahrplanbesprechungen bei den badischen Handelskammern hat auch die Handelskammer Freiburg eine ablehnende Stellung eingenommen. Sie weist dazu aus, daß aus der Aufhebung der Fahrplanbesprechungen für die Reichsbahnverbreitung Karlsruhe eine Vermehrung der Eingaben aus den Kreisen der Verkehrsinteressenten zu befürchten sei, die die von der Reichsbahndirektion erwartete Arbeitsvereinfachung illusorisch machen dürfte. Außerdem wurde die Bedeutung der Besprechungen für den lokalen Verkehr und das große Interesse der Verkehrsorganisationen, Gemeinden und Wirtschaftsverbänden nachdrücklich hervorgehoben.

des Reichsverkehrsministeriums in der Frage der Zuteilung eines Sitzes im Verwaltungsrat der Reichsbahn an Baden folgendes:

„In dem Vertrag zwischen Reich und Baden sind zwei Vertreter vereinbart (Ziffer 4), ein Landesvertreter und ein Wirtschaftsvertreter. Der Vertrag lautet:

„In dem zukünftigen Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn, auch dem vorläufig zu bildenden, erhält die badische Regierung eine Vertretung aus eigenem Recht.“

Die südafrikanischen Studenten in Baden.

— Mannheim, 7. Jan. Die südafrikanischen Studenten, die am Samstag vormittag den Betrieb der Firma Lang besichtigten, waren am Abend Gäste der Stadt Mannheim und des Vereins Deutscher Ingenieure, die ihnen zu Ehren ein Essen im Rotengarten veranstalteten. Bürgermeister Büchner hieß in Vertretung des Oberbürgermeisters die südafrikanischen Gäste in Mannheim willkommen und erhob sein Glas auf die Freundschaft zwischen Deutschland und Südafrika und darüber hinaus auf die Verwirklichung der Freundschaft zwischen allen Völkern.

Die 26 Studenten der Universität Kapstadt, die sich mit einigen ihrer Professoren und Lektoren seit dem 31. Dezember auf einer Rundreise durch Deutschland befinden, besuchten am gestrigen Tage, wie angekündigt, auch Heidelberg. In der Universitätsaula wurde die Reisegesellschaft begrüßt vom Rektor der Universität, Geh. Hofrat Heinsheimer. Der Leiter der Reisegesellschaft, Prof. Bohlke aus Kapstadt, dankte Prof. Heinsheimer für den überaus ehrenvollen Empfang und führte aus, daß der Name Heidelbergs, seiner Universität und seiner Gelehrten in Kapstadt gar wohl bekannt sei und einen guten Klang besitze. Auch die Universität Kapstadt lasse zur Zeit große Neubauten aufführen, die noch in diesem Jahre, im 100. Jahre des Bestehens der Kapstadter Universität, fertiggestellt werden sollen. Hierauf beehrte die Reisegesellschaft die Wandmalereien des Rathes und hatte daran außerordentliches Vergnügen. Nun ging es aufs Schloss hinaus. Bei einem Mittagessen hieß Dr. Grohmann, Vorstand des städtischen Verkehrsamtes, die Gesellschaft willkommen im Namen der Stadt. Himmelmel, Vorsitzender der Heidelberger Studentenvereine, entbot die Grüße der Heidelberger Studenten. In den neuen Gesellschaftsräumen der Deutsch-Ausländischen Gesellschaft Heidelberger Studenten wurde der Nachmittagskaffee eingenommen. Geh. Rat Hoops begrüßte die Gäste in ihrer Muttersprache. Am Abend fuhren die Gäste wieder nach Mannheim zurück.

Ein Doppelmord in Neudorf bei Strassburg.

× Strassburg, 7. Jan. Gestern nachmittag hat sich in Neudorf ein schreckliches Familiendrama zugetragen. Der 39 Jahre alte, geschiedene Kaufmann Georges Faulet aus Roubaix erschien in der Wohnung seiner früheren Frau in Neudorf, um sein jähriges Töchterchen zu besuchen, wogu er im Monat zweimal das Recht hatte. Es entstand eine heftige Auseinandersetzung, in deren Verlauf Faulet plötzlich den Revolver zog und mehrere Schüsse abfeuerte. Die Frau und ihr Bräutigam, der Ingenieur Gaston Foucher aus Basel, wurden so schwer verletzt, daß beide sofort tot zusammenbrachen. Der Mörder hat sich noch am selben Abend der Polizei gestellt.

— Freiburg, 7. Jan. (Brand.) In dem Wirtschaftsgebäude des Weinhauses Weinjetten bei Heitersheim brach Feuer aus, dem eine große Scheune und ein angebauter Schuppen zum Opfer fielen. Ein Uebergreifen des Feuers auf Wohnung und Stallung konnte verhindert werden. Auch konnte ein großer Teil der Fahrense und des Viehs gerettet werden.

— Freiburg, 7. Jan. (Ein Schwindler entlarvt.) Hier wurde ein angeblicher Astrologe, der sich Hans Bede nannte, in Wirklichkeit aber Theodor Fren heißt und aus Darmstadt stammt, verhaftet und nach München zur Aburteilung überführt. Fren hat eine ziemlich bewegte Vergangenheit hinter sich. Er hat in Freiburg sich mit der Tochter einer angesehenen Familie verheiratet und mit seinen Stereudentereien schweres Geld verdient.

Unfallchronik.

— Pforzheim, 7. Jan. (Unfall beim Handball.) Am Sonntag vormittag brach bei einem Handballspiel in Pforzheim der 24jährige Hilfsarbeiter Oskar Klingel den linken Unterschenkel. Man brachte den Verunglückten mit einem Privatauto ins Pforzheimer Städtische Krankenhaus.

— Freiburg, 7. Jan. (Zwölftäg verbrüht.) Das 5jährige Töchterchen des Formers August Stäber in St. Georgen setzte sich auf den Deckel eines mit heißem Wasser gefüllten Kessels. Der Deckel kippte um und das Kind fiel in das heiße Wasser. Die Verletzungen waren tödlicher Art.

— Freiburg, 7. Jan. (Leichenfindung.) Die Leiche des vor einigen Tagen in der Dreifam ertrunkenen 8jährigen Hermann Widmann wurde bei Riegel gefunden und nach Freiburg überführt.

× Malsbenden, 7. Jan. (Beim Verladen verunglückt.) Beim Verladen von Holz verunglückte der Landwirt August Ehret von hier; er zog sich einen komplizierten Armbruch und Rippenbrüche zu.

— Adolfszell, 7. Jan. (Ein folgenschwerer Autosammenstoß.) In den späten Abendstunden des Samstag stieß der von Zuzang her kommende Wagen des Autofahrers Graf in Adolfszell mit einem entgegenkommenden Personenzug eines Reisenden aus Stodach zusammen. Beim Ausweichen überstieß sich das Auto des Graf. Dieser wurde aus dem Wagen geworfen und erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod herbeiführte. Die beiden Insassen des anderen Autos kamen glücklicherweise ohne bedeutende Verletzungen davon. Die beiden Autos sind vollständig zertrümmert. Der Anprall war so heftig, daß auch ein Haus stark beschädigt wurde. Graf hinterläßt Frau und drei Kinder.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur C°	Relative Feuchtigkeit	Niedrigste Temperatur nachts	Schneehöhe in cm	Wetter
Merzheim	770.9	-2	1	-3	—	bedeckt
Königsstuhl	770.6	-7	5	-7	3	halbedeckt
Karlsruhe	770.6	-4	0	-5	—	bedeckt
Bad. Baden	770	-4	1	-7	—	bedeckt
Blümlingen	773.0	-9	—	-10	6	bedeckt
Zr. Blauen	—	-7	-3	-11	20	bedeckt
Badenweiler	769.2	5	3	-6	10	bedeckt
Reichenberg	638.4	4	2	-6	88	bedeckt

Allgemeine Wetterausblick. Das europäische Hochdruckgebiet hat sich seit Samstag zu einem Hochdrucktrüben verlagert, der heute mit über 750 mm Druck von Grönland über das Nordmeer und die Ostsee bis nach Südpolen reicht. Die Erweiterung des hohen Druckes in südlicher Richtung hat bei uns zeitweilige Aufbesserung zur Folge gehabt. Zu Schneefällen ist es östlich nicht mehr gekommen.

Ein über Südfrankreich erkrankenes Tiefdruck wird uns voranschreitend vorübergehende Milderung des Frostes und Schneefälle bringen, die in der Ebene zeitweilig auch in Baden übergehen können.

Wetterausblick für Dienstag, den 8. Januar 1929: Fortdauer der Frostperiode, wolfs mit Aufbesserungen und Schneefälle bei östlichen Winden.

Wasserstand des Rheins.

Basel, 7. Jan., morgens 6 Uhr: 33 Stm.; 6. Jan.: 44 Stm.
Südermühlbach, 7. Jan., morgens 6 Uhr: 102 Stm.; 6. Jan.: 108 Stm.
Reil, 7. Jan., morgens 6 Uhr: 282 Stm.; 6. Jan.: 288 Stm.
Maxau, 7. Jan., morgens 6 Uhr: 421 Stm.; 6. Jan.: 427 Stm.; mittags 12 Uhr: 426 Stm.; abends 6 Uhr: 424 Stm.
Mannheim, 7. Jan., morgens 6 Uhr: 317 Stm.; 6. Jan.: 331 Stm.
Gaub., 7. Jan., morgens 6 Uhr: 296 Stm.; 6. Jan.: 248 Stm.

Kaufen Sie schon heute!

Mein Inventur-Ausverkauf 5 Tage!

zu außergewöhnlich stark herabgesetzten Preisen dauert nur 5 Tage! 8. 9. 10. 11. 12. Januar

Rud. Hugo Dietrich

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 8. Januar 1929.

Einführung des neuen Pfarrers der Lukaspfarrei.

Am Sonntag fand in der Karl-Friedrich-Gedächtniskirche in Karlsruhe-Mühlburg die Einführung des auf die neugeschaffene Lukaspfarrei berufenen Herrn Pfarrers Lic. Benrath in feierlichem Gottesdienste durch den Dekan Herrn Kirchenrat Berner...

Nach dem Gottesdienste fand im Evang. Gemeindehaus zu den 3 Linden im engeren Kreise eine Begrüßungsfeier zu Ehren des neuen Pfarrers und seiner Gattin statt. In ernstem und heiteren Worten sprachen die Vertreter der kirchlichen Körperschaften ihren Willkommgruß...

Arbeitsjubiläum in der Brauerei Moninger. In der vergangenen Woche konnte der bei obiger Brauerei beschäftigte Hilfsarbeiter Matthias Hirsch das 25jährige Arbeitsjubiläum feiern...

Zirkus Sarazani kommt nach Karlsruhe. Wie uns von der Direktion des Zirkus Sarazani mitgeteilt wird, kommt dieser Zirkus...

Unfälle. Am Freitag nachmittag stürzte in der Kaiserstraße, Ecke Herrenstraße, ein 15 Jahre altes Wehrmädchen von hier auf bis jetzt noch unauferklärte Weise von ihrem Fahrrad...

Eine äußerst interessante Kunstausstellung hat soeben das rühmliche Kunsthause Bildis, Joh. W. Verlich hier, Kaiserstraße 132, eröffnet. Sie enthält das Werk Hans Holbeins in 135 Wiedergaben...

Städtischer Masken- und Fremdenball Karlsruhe. Nachdem Karlsruhe bekanntlich im vorigen Jahre die alte Tradition der Veranstaltung städtischer Masken- und Fremdenbälle zur Belebung der Karnevalszeit mit bestem Erfolge wieder aufgenommen hatte...

Grimassen-Maschine.

Ein Besuch beim Photomaton.

Von Albert Seger jun., Karlsruhe.

Also, nun ist es endlich so weit, daß sich jeder Karlsruher im Alter zwischen einem und hundertundzwei Jahren in diese kleine Kabine setzen kann. Nach Einwurf eines Einmarkstückes wird er unversehens 20 Sekunden lang, während er sich je nach Lust oder Talent mimisch betätigen kann, von Licht überflutet...

Jetzt erst, auch wenn Sie schon hundert Jahre alt sind, werden Sie zum ersten Male entdecken, ein wie ausgesprochen komisches (tragisches) mimisches Talent Sie doch besitzen, und Sie werden sich in unbeflegbarer Schaffenskraft und wunderbarer Künftigkeit bemüht fühlen, sofort eine Fahrkarte nach Hollywood zu lösen...

Nun, gestern habe ich, wie gesagt, auch mal das Bedürfnis verspürt, mich photomatonieren zu lassen. Ich stehe Schlang mit noch vielen anderen, die sich alle für eine Markt dieser Grimassen-Maschine anvertrauen wollen. Das nette Berliner Mädel plappert: „Gnädiger Herr, bitte Platz zu nehmen — oder bitte, noch einen Moment aufzustehen, damit ich den Sessel niedriger drehen kann: Ihre Augen müssen in Höhe dieses hier eingezeichneten Punktes liegen — so, danke. Und, bitte, angelehnt sitzen bleiben und nicht mit dem Gesicht und nicht mit der Hand, wenn Sie die auch nachher bewegen wollen, zu dicht vor die Linse kommen — wie ja bei jedem Photoapparat. Und nachdem Sie eingeworfen haben, sehen Sie bitte, bevor Sie zu schauspielern beginnen, zuerst mich an und nicht sofort in die Linse, Sie werden nämlich von dem Licht, das gleich nach dem Einwerfen ausflammt, ein wenig erschrecken und zusammenzucken. Dann aber können Sie sich bewegen wie Sie wollen...“

Natürlich sagt sie das mit ihrem Berliner Dialekt viel schneller, als ich es hier niederzuschreiben. Ich schneide also in der nur, ach so kurzen Zeit von 20 Sekunden ganz tolle Grimassen. Wenn aber die Bedienerin eine ziemlich temperamentlose Person im Apparat sitzen hat, muß sie ein wenig zur Kopfbewegung und Mimik verlocken:

„Sehen Sie bitte einmal hierher, jetzt dorthin, denken Sie an Ihren Freund(in), bitte...“

Der Patient grinst — es ist erreicht. Licht aus. —

Nach 8 Minuten spie die Maschine meinen Bildstreifen aus. Ich war zufrieden. — Und Sie werden es sicher auch sein und sich fürchterlich wundern über diese fast menschliche Maschine, die in der Zeit von 20 Sekunden Aufnahmebauwerk acht verschiedene Photos aufnimmt und sie dann in acht Minuten selbstständig entwickelt, kopiert, fixiert und wässert, trocknet, beschneidet und ausliefert! Und alle acht Photos sind gute, scharfe Porträts. Außerdem können Sie sich von dem der acht Bilder, auf dem Sie Ihrer Ansicht nach die genialste Grimasse schneiden, sofort eine Vergrößerung anfertigen lassen.

Aber, ganz abgesehen vom technischen Wunder: es fällt jetzt der Entschluß weg, der immer zu überwinden war, bevor man zum Photomaton ging; der Magier „steht“ Sie nicht mehr „ein“, es werden keine geheimnisvollen blauen Tücher mehr weggezogen, kurz: Sie sind Ihr eigener Photograph. Ihr unbewußter Gesichtsausdruck ist Ihre „Einstellung“, und Sie werden auch nicht mehr so zugegen operiert.

Beilagen-Hinweis.

Die Firma Rud. Otto Dietrich hat der heutigen Ausgabe unserer Zeitung einen Prospekt über den nur 5 Tage dauernden Futur-Verkauf dieser Firma bei. Die Zeit ist sehr kurz bemessen, die Preise sind jedoch bezw. herabgesetzt, daß es sich unbedingt lohnt, die Eintäufe während diesen 5 Tagen zu tätigen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Badisches Konservatorium für Musik. Die nächste der von Konservatoriumsdirektor Josef Feilcher veranstalteten musikalischen Vorleseveranstaltungen findet am Sonntag, den 20. Januar (nicht 6. Januar), vormittags 11 1/2 Uhr, im Rathhausaal statt. Das Programm dieser Veranstaltung enthält nur Solo- und Kammerorchestermusik von Beethoven und von B. A. Mozart.

Botirag über Kerzen und Kerzentraufbau. Eine folgenschwerere Erscheinung unserer Zeit ist das allseitige Anwachsen neuer Erfindungen jeder Art. Bei der Befähigung neuer Erfindungen kommt es vielfach zu persönlichen Verhältnissen, auf die Lebensweise im allgemeinen und zu vorläufigen Mitteln, nicht nur zur Füllung, sondern ganz besonders auch zur Verbreitung von Vertriebsstellen findet die sogenannte „Kerzenindustrie“ in der Verbreitung von Kerzen eine besondere Bedeutung. Deshalb dürfte von fachwissenschaftlicher Seite folgende Kerzenindustrie in der Kerzenindustrie über „Kerzen und Kerzentraufbau“ ihre Kräfte und Wiedererweckung durch die Kerzenindustrie allgemeinere Interesse begegnen. (Nächstes im Interieur).

Die Kerzenindustrie und die Kerzenindustrie Gruppe der B. d. M. veranstalten am kommenden Mittwoch, den 10. Januar, im Künstlerhaus einen Festabend mit Ball. Der Reinerlös ist für die deutschen Säulen im Ausland bestimmt. Der Verein der Bäder, Karlsruhe, bezieht am 8. Januar im Kleinen Festsaal sein 31. Stiftungsfest. Wie alljährlich, so ist auch diesmal wieder eine kulinarische Ausstellung damit verbunden. Die von den Mitwirkenden verfertigten Platten und Kunstwerke werden auch wieder verkauft. Es ist Gelegenheit geboten, sich durch ein Glas in den Besitz dieser prächtigen und beachtlichen Gegenstände zu setzen. Aber auch auf dem Gebiete der Unterhaltung seien die Bäder, das bei Freunden edler Musik und sonstiger künstlerischer Darbietungen sind; denn der Festsaal hat ein Programm zusammengebracht, bei dem jeder auf seine Kosten kommt. Beim Tanz wird Meister Arrango flotte Weisen erklingen lassen. Die Ausstellung ist wieder freigegeben und kann besucht werden. (Nächstes im Interieur).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 4. Jan.: Julie Claes, 79 Jahre alt, Witwe von Karl Claes, Kaufmann; Ferdinand Jung, 48 Jahre alt, Elektromechaniker. 5. Jan.: Axel Polzer, 26 Jahre alt, Student; Magdalena Sauer, 66 Jahre alt, Witwe von Johann Sauer, Schlossermeister; Johannes Traub, 66 Jahre alt, Tagelöhner; Heinrich Kober, 62 Jahre alt, Theatermeister; Franz Galla, 20 Jahre alt, Telegraphenbedienter; Wilhelm Klingler, 54 Jahre alt, Stadt-Oberförster. 6. Jan.: Gertrud Kappeler, 27 Jahre alt, Banfmeistin; Rolf Schueffler, 66 Jahre alt, Vater; Max Schueffler, Schlosser; Pauline Ved. 7. Jan.: Arthur Eub, 4 Jahre alt, Vater; Wilhelm Eub, Bahnarbeiter.

Statistik der Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft m. b. H. für das Jahr 1928.

Die Wächter haben folgende Unregelmäßigkeiten festgestellt: 5 388 Sandstären nach Mitternacht offen oder unverschlossen, 199 Keller Türen, 29 Wohnstübchen (Wohnstübchen), 782 Fenster im Erdgeschoss, 1076 Rollläden im Erdgeschoss, 672 Garagen, 52 Fabrikfenster, 124 Lager und Magazine, 74 Werkstätten und 60 Wirtschaften offen und unverschlossen, 114 Ventiltüren, 46 Schaufelstufen und 112 Ventile, 555 Schlüssel und 29 Schlüsselbünde wurden an Türen hängend gefunden; 434 sonstige Gegenstände, davon 328 Fahrräder in Öfen und Vorplätzen unverschlossen, 10 389 nutzlos brennende Lichter, darunter 5 208 Schaufelstufenleuchten und 111 unverschlossene Witternachts nutzlos brennend festgestellt; ferner 3 offene Wässerleitungen 27 laufende Wasserhähne, 7 Mal laufende Motoren abgestellt, 5 Mal Personen bei Unglücksfällen Hilfe geleistet; 151 Mal Pferde aus gefährlicher Lage befreit und angebunden; 3 Kassenlöcher offen und 8 Kassenlöcher offen vorgefunden, 24 Mal der Polizei Meldung und Anzeige erstattet, 5 Mal der Polizei bei Festnahme Hilfe geleistet und 4 Festnahmen selbst vorgenommen, 295 Mal den rechtmäßigen Einwohnern die Haustüre geöffnet und 27 Mal den Abwesenden auf Wunsch geöffnet, 1 Mal Feuer selbst gelöscht und 1 Mal den Posten alarmiert.

Zum Vergleich mit der Statistik des Jahres 1927 haben sich die einzelnen Fälle zum Teil um das Doppelte bis Dreifache vermehrt. R. Vat.

Immonline-Ölbohrer D. KERN Kaiserstr. 74 3.90 5.90 8.90 10.90 12.90 15.-

TODES-ANZEIGE. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unsere liebe Schwester, Tante, Großtante und Schwägerin Fräulein Amalie Füller Sonntag nacht 11 1/2 Uhr von ihrem langen und schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst hat. (512) Karlsruhe, den 7. Januar 1929. Die trauernden Hinterbliebenen. Trauerfeier am 9. Januar, nachmittags 1 Uhr, im Krematorium.

Ausverkauf Pelzmäntel - Jacken zu enorm billigen Preisen 20% Rabat. Inventur - Ausverkaufs auf alle unsere Artikel 10% GESCHWISTER GUTMANN

Freiwillige Feuerwehr. Wir setzen hiermit die Corpsmitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden Heinrich Kohler Wehrmann der 1. Compagnie geziemend in Kenntnis. Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Januar nachmittags 4 Uhr statt. Sämtliche Kameraden der 1. Compagnie haben vollzählig zu erscheinen. Das Oberkommando: Henßler, Branddirektor, Schönherr.

Todes-Anzeige. Unser guter Freund, Sekretär des Vereins. Stud. Ing. Axel Folgeröe starb Samstag, den 5. Januar, im Städtischen Krankenhaus. Bestattung am Mittwoch, den 9. Januar, um 2 Uhr im Krematorium. Nordischer Verein zu Karlsruhe.

Zu verkaufen. Dipl.-Schreibstift, hell gelb, m. Zinkl. Schreibmaschine, Tisch, Karoliner, Zigarre, Perle, Waschkommod, Kirschmöbel, hell eich., versch., Tisch, Küchenschrank, einl. u. bessere Betten, verkauft alles sehr billig. An. und Verkauf D. Gutmann, Hindelfstr. 12 (33246)

2 3-Wohnung. v. Kunderl, luna. Ehepaar sofort gesucht. (Mietevorauszahlung.) Off. u. Nr. 10. 6175 an die Bad. Presse, 111 Sandstr.

In der Kaiserstraße in Karlsruhe Laden von leistungsfähigem, altrenommiertem Großunternehmen sofort oder bald zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. A56 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse erbeten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen Curt Waldemar Behncke Malermeister Hedy Behncke geb. Blinnschädel Karlsruhe, den 8. Januar 1929 Schloß-Hotel Trauung: Liebfrauenkirche 1 Uhr.

Wer sucht der findet. Durch eine kleine Anzeigebank in der Badischen Presse selbst in den schwierigsten Fällen das was er wünscht.

Seltene Gelegenheit! Neuer Buick-Wagen unter Fabrikpreis abzugeben. A 59 Stadtbüro Friedrichsplatz 11 Telefon 24800 Mannheim Telefon 24800

Mietgesuche. Laden auf 15. Jan. gel. Ang. mit Preis unter Nr. 22648 an d. Bad. Pr.

Zu vermieten. 1-2 Zimmer mit Küche v. vermis. (eich. Möbel, pünktl. Zahlerin, auf 15. Januar ob. 1. Febr. gel. Ang. unter Nr. 22648 an d. Bad. Pr. 1602 an die Bad. Pr. Gültige Werberplaz.

16/50 PS BENZ 6sitzige Limousine, 6fach bereit, Licht u. Antiser, alle Neuerungen, Motor überholt, A 5, billig abzu eben. Stadtbüro Friedrichsplatz 11 Telefon 24800 Mannheim Telefon 24800

Dankzettelkarten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck- u. Zigarettenfabrik. Zuckerkrank? dann „Insuro!“ Kein Diätzwang, einzigartig, direkt verblühende Erfolge. Verlangen Sie sofort kostenlos Probe und unsere hochinteressante Abhandlung mit zahlreichen Anerkennungen von Ärzten u. Laien / Original-Packung: 975 Mk. - In Apotheken zu haben. Deutsche Vital-Gesellschaft m. b. H., Berlin 1, Rathenowerstr. 73

Zu vermieten. 1-2 Zimmer mit Küche v. vermis. (eich. Möbel, pünktl. Zahlerin, auf 15. Januar ob. 1. Febr. gel. Ang. unter Nr. 22648 an d. Bad. Pr. 1602 an die Bad. Pr. Gültige Werberplaz.

Wohnberechtigt Ehepaar ohne Kinder, sucht für März od. später 3 od. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör. Stadtmiete bevorzugt. Angebote erbeten u. Nr. 22622 an die Badische Presse.

Berliner Börse vom 7. Jan.

Table of Berlin stock market data including Deutsche Staatspap., Bank-Aktien, and various individual stocks.

Table of Berlin stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Table of Berlin stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Table of Berlin stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Table of Berlin stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Frankfurter Börse vom 7. Jan.

Table of Frankfurt stock market data including Deutsche Staatspap., Bank-Aktien, and various individual stocks.

Table of Frankfurt stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Table of Frankfurt stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Table of Frankfurt stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Table of Frankfurt stock market data (continued) with columns for 5.1.7.1. and 7.1.7.1.

Amtliche Anzeigen

Handelsregistereinträge. 1. Anton Bader, Edmund Emge, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen...

Zwangsvollstreckung

Wittmann, den 9. Januar 1929, nachmittags 3 Uhr werde ich in Karlsruhe, im Pfand...

Garantiert 11. Januar Ziehung! Kriegs-Witwen Geld-Lotterie Mk. 12500 Höchst-5000

Grundstücks-Zwangsvollstreckung. d. B. 828. Am Verfahren der Zwangs-

Gefunden. Armbanduhren gefunden. Grundstücks-Zwangsvollstreckung...

Wolfshund. (Rüde) ausgefallen. Armbanduhren gefunden...

Kaufgesuche. Gebrauchte Möbel all. Art. Biers u. Leinwand...

Größere Koffer zu kauf. Gef. Angebote an die Bad. Presse.

Anzüge u. Kleider. Gef. Off. Bez. zu kauf. gef. Angeb. u. Nr. 482 an die Bad. Pr.

Felle! Alle Sort. Felle kauf. gef. Angeb. u. Nr. 482 an die Bad. Pr.

Massage. Gef. Off. Bez. zu kauf. gef. Angeb. u. Nr. 482 an die Bad. Pr.

Bekanntmachung. Die Gemeinde Neibinnen verordnet am Freitag den 11. Januar 1929...

Druckarbeiten. werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten...

Immobilien. in verkehrsfähiger, badischer, Amtsstadt. ist altersthalber günstig zu verkaufen...

Al. Hotel. mit Restauration. bei Baden-Baden. in der Höhe und herrlichem Garten...

Wirtshaus. in verschiedenen Preislagen, zu verkaufen u. zu vermieten.

M. Kujam. Serrenstraße 88. Telefon 5580.

Gute Geschäfte. der Lebensmittel-branchen usw. and. auch Geschäften, welche zu verkaufen.

Grundstück. 1 Sektor an der Straße Göttingen-Ruppurr. zu verkaufen.

Neubau. äußerst preiswert abzugeben. Angebote an die Badische Presse.

Inventurverkaufs. biete ich Ihnen Gelegenheit, beste Qualitätswaren äußerst billig zu kaufen...

In bester Lage von Karlsruhe, Kaiserstraße. wird ein Geschäftshaus oder ein Privathaus...

Villen. und Einfamilienhäuser, hier und anderswo bei 2-5000.- Mark...

Kapital. Auf rent. Hans in Struktur von 61000 M. werden 10000 bis 15000 RM.

Handelsfirmen. suchen d. Treuhänder. f. d. Bad. Pr.

Baitsch & Zircher

Erbprinzenstraße 21

Während des Inventur - Ausverkaufs 10% Rabatt

Kostüme, Westen, Pullover, Schlüpfer, Strümpfe in Seide und Wolle
Etamstrümpfe zu Originalpreisen, Ober-Hemden, Trikotagen
Krawatten, Handschuhe, Socken, Kinderwesten und Pullover.
Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschlossen.

Badisches Landes-Theater
Dienstag, 8. Januar.
* 13.20 u. 14.01—15.50
Vocaccio
Romische Oper von Surve.
Dirigent: Artib.
Regie: Strauß.
Mitwirkende:
Wien, Rüdow, Set
Berth, Magda Strauß
Heiler, Wordin,
Zanfführ, Adler, Rent
die, Dornier, Feilich
Sobach, Gröbinger.
Anfang 19 1/2 Uhr.
Ende nach 22 1/2 Uhr.
Preise C (1—7. Mr.).

Café Muleum Karlsruhe

Dienstag, 8. Januar 1929,
abends ab 8 1/2 Uhr
I. Großer Kappen - Abend
und Karnevals-konzert der Hauskapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Adl.
Aus dem Programm:
Ouvertüre „Orpheus im Unterstand b. Offenbach“ Selbstbinder
Ehebruchwalzer Fétras
„Im tiefen Keller“, Kontrabass-Solo d. berühmten Kontrabassisten Wedekind Fischer
Die Hauskapelle ist bezaugt und wartet mit diesbezüglichen Einlagen auf.
Beleuchtungseffekte, Dekorationen, Conférencier u. a. Ueberraschungen.

D. H. V.

Dienstag, den 8. Januar 1929, abends 8 1/2 Uhr im Vortragssaal der Handelshochschule I (Stiege) (498)

Vortrag

des Studienrat Franz Deder, Ettlingen über:
„Wirtschaftsgeographie und Weltwirtschaft“.
Gäste willkommen. Per Postland.

Aneipp-Bund E. B. Bad Wörishofen
Ortsgruppe Karlsruhe
Mittwoch, den 9. Januar 1929 abends 8 Uhr in der Gasthalle des Stadthausens großer, öffentlicher Vortrag über:
Nerven / Nervenkrankh.
Referent: Herr Dr. Adorno, Arzt aus Bad Wörishofen.
Aus dem Inhalt: Wesen der Nervosität — Antriebsstörungen — Ursache der Nervosität — Erregung — Erregungsmittel — Krankeitsformen — Erscheinungen — Behandlung — Günstigkeit der Behandlung durch die Kneippkur. (381)
Eintritt Mk. 1.—.
Mitglieder des Aneipp-Bundes, Naturheil- und Homöopathischen Vereins von Karlsruhe der Mitglieder halbe Preise.

Donnerstag, 10. Januar
Abends 8 Uhr im „Künstlerhaus“
Hermann Löns - Abend
Der Bruder des gefallenen Dichters, Herr Ernst Löns, spricht über dessen Leben und Schaffen und trägt aus dessen Werken vor Herr Heinz Cios singt Löns-Lieder zur Laute.
Karten zu M. 1.— bei: E. P. Hieke, Kaiserstr. 215, W. Bollinger, Kaiserstr. 121, F. Bickel, Kaiserstr. 67, Knäbel, Karl-Friedrichstr. 32 und an der Abendkasse erhältlich. (514)
Allgem. Deutscher Jagdschutzverein Bad Bund Deutscher Jäger.

Atlantik Lichtspiele
Kaiserstr. 3
Nur noch 3 Tage!
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag!
Unser Bomben-Doppeltager-Programm
Ich hab' dich lieb
Film-Operette in 5 Akten mit Gesangsbelegungen erster Solisten.
Wie werde ich meine Frau los?
Ein entzückender Pola-Negri-Film in 5 köstlichen Akten.

Für 2 Mk. elegant!
Kleidung
Zur Instandsetzung jeder Art, Reinigen, Aufdampfen und Bügeln empfiehlt
Amerikanische Bügel-Anstalt
Fritz Brümer, Passage 19, 1 Tr.
Telephon 7033. Kostenlose Abholung u. Zustellung. Selbstbringern 10% Rabatt. (5270)

Badische Presse
Anzeigen-Abteilung
Wintereportage **Welterheiligen Kloster**, Bad. Schwarzw. Bahnhofsstation Dornau und Dornbach. Neuerbaute Sprunghöhe bis 40 Meter Spannweite. Lohnter Ausblick mit Bergschneise und Hocher Heubühnen. Eintritt für Anfänger und Bergschneise. el. Post. Postfachstelle Dornau 409.
Winterrückhaus Dornau, Zimmer von 2.— an ohne Heizung. Pension v. 5.50 an. Wocheneinzel 6.50. (10265)

Stellengesuche
Vertrauensstelle
gleichzeitig, Art nicht Badmeister A. D. der Reichswehr. Im Umgang mit Menschen erfahren, 26 Jahre, verheiratet ohne Kinder. Schriftl. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gest. Zuschrift. u. 22617 an die Bad. Presse erbet.

Schreiner-Lehrstelle
auf Obern bei Ang. u. 22656 an d. Bad. Pr.
Zweite Stelle zum **Servieren**
in gutem Haus. Angebote unter Nr. 22642 an die Bad. Presse.



Der Zusammenstoß

zwischen der noch vorrätigen Winterware und der in nächster Zeit hereinströmenden Frühjahrsware muss unbedingt vermieden werden.

Wir brauchen Platz

und müssen deshalb versuchen, unsere Bestände möglichst restlos zu räumen.

Rücksichtslos herabgesetzte Preise

sollen uns helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Unser Inventurausverkauf

wird Ihre Erwartungen nicht nur erfüllen, er wird sie übertreffen.

Einige Preisbeispiele:

Herren-Mäntel	jetzt	26 ⁵⁰	49.-	67.-
Herren-Anzüge	jetzt	35.-	49.-	64.-
Knaben-Mäntel	jetzt	6 ⁵⁰	11.-	17.-

Stern & Co.

Herren- und Knaben-Kleidung
Marktplatz KARLSRUHE Kaiserstr. 74
Gleiche Geschäfte in Mannheim, Heidelberg u. Ludwigshafen.

Weltkino

Kaiserstrasse 133.
Ab heute bis einschli. Montag:
Ein neuer grosser **Eddie-Polo-Film:**
Mit Pferd und Lasso
Ein Film von Cowboys, Gespenstern und schönen Frauen. In den Hauptrollen: **Eddie Polo, Ossi Oswald, Hedy Waldorf, Harry Hardt usw.**
Dazu:
Wer gewinnt das grosse Match?
5 hochsensitiven Akte mit **Tom Tyler** und dem goldigen kleinen **Frankie Darro**.
Jugendl. haben keinen Zutritt.

Stellengesuche
Vertrauensstelle
gleichzeitig, Art nicht Badmeister A. D. der Reichswehr. Im Umgang mit Menschen erfahren, 26 Jahre, verheiratet ohne Kinder. Schriftl. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gest. Zuschrift. u. 22617 an die Bad. Presse erbet.

Schreiner-Lehrstelle
auf Obern bei Ang. u. 22656 an d. Bad. Pr.
Zweite Stelle zum **Servieren**
in gutem Haus. Angebote unter Nr. 22642 an die Bad. Presse.

Offene Stellen

Vertreter

für den Verkauf von leistungsfähiger Schener- u. Maschinengüterfabrik. Für Herren, welche bei Industrie, Kolonial-, Manufakturwaren, etc. Geschäften auf eingeführt sind, lohnender Nebenverdienst. Angebote unter Nr. 22647 in der Bad. Pr. (5274)

Für Ettlingen

suche ich erdlose und zuverläßige **Frau** zum Ausstricken einer Zeitung, d. nur Samstagabend erfolgt. Angeb. unter Nr. 22641 an die Badische Presse.

Alte Mädchen

das jeden Tag und schon in best. Häusern unter Nr. 22647 in der Bad. Pr. (5274)

Viel Geld

können Sie verdienen. Keine Mühe, sondern nur angenehme Arbeit. Einmalige Besichtigung. Keine Verpflichtung und keine Kosten. Wer sich melden will, bitte unter Nr. 22647 in der Bad. Pr. (5274)

Städtischer Vertreter

für famili. Eddite Wadens gesucht, für einen neuen D. N. G. M. Bekleidungs-Geschäft. Deren aus dem Bekleidungs-Vertrieb, auch abgeben. Besondere Etl. auch Einnahme. Angeb. unter Nr. 101a an die Badische Presse.

Erfahrene Verkäuferin

für La. Post-Artikel gesucht. Angeb. sofort unter Nr. 22630 an die Badische Presse.

Mädchen

für die Küche, auf sofort gesucht. **Wirtschaft** zur „Westfälische“ (387)

Mädchen

für die Küche sowie ein **Küchenmädchen** gesucht. Vorname im **Stadion Duria**. (373)

Verein der Köche Karlsruhe i. B.

Zweigverein des Internationalen Verbandes der Köche. * Sitz Frankfurt am Main

MITTWOCH, 9. Januar 1929
- im KLEINEN FESTHALLE-SAAL -

31. Stiftungs-Fest

verbunden mit kulinarischer **TOMBOLA** und **BALL**
Künstlerische Darbietungen.
Saalöffnung 8 Uhr. Anfang 9 Uhr. Ende 5 Uhr. 488 N. B. Die **schönsten kulinarische Ausstellung** ist für das **Publikum** von **vormittags 11 Uhr bis abends 6 Uhr zur Besichtigung** geöffnet.
Eintritt 30 Pfennig. — Für Schulen und Anstalten Ermäßigung.

Zum Moninger Starkbier-Fest

Heute Dienstag, 8. Januar, abends ab 8 Uhr
mit humoristischem **KONZERT**
ausgeführt von der **Feuerwehrkapelle (Irrgang)**
Illumination! **Eintritt frei.**

Resi's denz-Lichtspiele

Walldstraße
AB HEUTE!
In Werder blühen die Bäume ...
mit **Siegfried Arno / Eui Eva / Teddy Bill**
Eine lustige Angelegenheit „Berliner Jungs“
Musikalische Illustration von Kapellmeister **ROBERT BARTH**
Dazu **Vollständig neues Beiprogramm!**
Lustspiel in 2 Akten
Resi's aktuelle Bildberichterstattung!!
Anfangszeiten: 3.30 5.30 7.20 8.50 484

Günstige Gelegenheit für

Berufungs-Beamte.

Größeres Versicherungsunternehmen, sämtliche Sparten führend, sucht für die abgelaufene Stelle zur Unterstützung des Direktors, einen soliden, fleißigen, in Organisation und Berührung hervorragenden Beamten als **Organisationsleiter**.
Geboten wird: Direktionsvertrag mit der Stellung entsprechenden Gehalt, Provision, Urlaub, Zulage, etc. Die Besoldung wird nach dem Grad der Verantwortung und der Wichtigkeit der Stelle festgesetzt.
Ein einjährige Berufungs-Gesellschaft alle Sparten führend, sucht zur Verdeckung größerer Verluste in Baden zwei fleißige, in der Berufungserfahrung erprobte **Außenbeamte** die sich verbessern wollen als **Oberinspektoren**.
Ausgedehnte Vertreterorganisation steht zur Verfügung. Unterthaltung in Organisation und Berührung wird zugesichert, jedoch ein wirklich angenehmes Arbeiten gewährleistet.
Geboten wird: Direktionsvertrag mit Gehalt, Urlaub, Zulage, Provision und Gratifikation.
Strenge Diskretion wird zugesichert.
Offerten mit vollständigem Lebenslauf, Zeugnis, etc. unter Nr. 504 an die Bad. Presse erbeten.
Auf ein höheres Versicherungs-Büro wird ein **LEHRLING** mit guter Schulbildung gesucht. Gute Ausbildung wird garantiert. Selbstständig lebende Bewerberinnen sind unter Nr. 393 an die Bad. Presse einzubringen.

Wohnung

Sucht an sofort ein am dortigen Platz anfalliger, routinierter **Verkäufer für gelöstes Acetylen** und Zubehör, gegen festes Gehalt und Verkaufsprovision. Bewerber, die in der Branche Autogen-Artikel verkauft haben, bevorzugt. (3152)
Chemische Acetylen-Industrie
Karlshafen
Kanalstraße 109/115.

Wein-Importhaus

Ein **Verkauf**, sucht fleißigen bei größeren Hotels Wein- u. Beirhofgeschäften gut einsetz. **Vertreter**.
Offerten bef. unter Nr. 11. Nr. 214 Rindorf Woffe, Frankfurt a. M. (153)